

3 von deß *Prinzen* Suitte vnd officiren Schiffen Schateloß<sup>4</sup> worden, vnd *der* Sturm soliche an das Landt per forza getriben, daß sie mit halbem Leib Jm wasser, vnd also den dickh<sup>5</sup> haben muessen einnemen; dar nach mit wagenß biß in Dordrecht gefahren[, ] wie den *der Prinz*<sup>2</sup> selbst, auß seinem Newen Schiff hat müessen steigen, vnd also zu Landt gantz spat in Dordrecht ankumen, aber meistentheilß schiffe haben sie<sup>6</sup> den selben abent in Rotterdham *verhalten*, vnd erst deß andern dagß dem Pr. gefolgt[.] Jst zwar nit gahr ein guet Zeichen, daß wir den ersten tage mit vnder *erschietlichem* vngemache haben angefangen vnser Reiß, dan eß den andern dage nit vill, doch etwas besser vortgangen ist, doch alzeit in dem wint seillen<sup>7</sup> müessen, also daß wir den gantzen dage nit mehr dan 4 meillen geseillet, vnd alle am Anckher Ligen müessen, sein auch deß andern dagß nit weiter alß in Zierikzee<sup>8</sup> khumen, den 4. dage, nach *der wehr*<sup>9</sup>, vnd dan den 5. alß 19. huius nachmittagß in mittelburg<sup>10</sup> dar 4 Compag. Burgerß mit fliegenden Fendlen haben eingehollet, zu der wehr hat der Pr. erstmalß durch schreiben *vernumen*, daß *der feindt* mit 7000 mahn, so er auf Chaloppen gehabt, daruon E. Ed. f.<sup>a</sup> in dem *wenigen* *vernumen*, ich einighe daruon in Antorff<sup>11</sup> vor 6 wochen gesehen, wiederumben zu Ruckh vnd seinen anschlag, so er in das Landt von Cassant<sup>12</sup>, vnd auch auf die Schantze Bierfliet<sup>13</sup>, gegenuber Eysendickh<sup>14</sup> gehabt, kheinen vortgang, sondern sein volckh 2 grosse Sturm zur Zee in disen anschlagen auß gestanden, daß sie nit mehr ohne Gelt fortwolten, also widerumben Jeder in sein guarnison *verlegt* worden, das Brot, vnd Bier so in Genth, Brugge vnd dem dham<sup>15</sup>, für das volckh gebachen<sup>16</sup> vnd ein khaufft ist gewest, hat man soliches zu Genth vnd Brugge offentlichen *verkhaufft*, vnd was sie vmb 6 fl. von Soldaten angeschlagen, vmb 4 fl. den Burgern vnd anderen *verkhaufft* ist worden. haben auch auf Chaloppen nit genuesamb Matrossen vmb zu Ruettern khüen bekumen, sondern von denen Compagnia einige Soldaten muessen drenen, umb zu Ruderen, weliche sehr unwillig waren vnd hoch beschwert, daß sie nit Ruettern vnd dan Fechten sollen gelernet hetten deren 5 Soldaten daruon zu Eysendyckh vberkhumen sein, vnd man alhier gesandten, weliche *der Pr.* examinirt, solicheß auß gesagt haben.

Gestern alß den 20. dito alß gesagt wurde, der Pr. werde vmb 9 vhren in die france<sup>17</sup> predig gehn, sein Jhr F. G. all vmb 7 1/2 vhren, sondern<sup>18</sup> einighen Cauallier bey sich zu haben, alß einen paggi<sup>19</sup> vnd Camerdiener, in die deutsche predig *gangen*, aldar mit der gesambten gemeine das H. abentmall deß herrn mit Jnen gehalten, so Jedermahn gantz frembt für khumen, dan er noch niemalß im Haage in der deutschen predig noch abentmall gewest ist, vnd die Zeellenderß, wie auch die Friesen allezeit presumirten, eß geschehe wegen *der Gottloßen factie Arminiani*<sup>20</sup>, so Jhr F. G. Gott Lob Jnen dise opinie gantzlichen benimet, den alhier in Zeellandt gantzlichen dafür gehalten worden, weilen einige *verwürde*<sup>b</sup> geister diser[, ] [30v] so deglichen im Haage mit dem Pr. vmb gehn, vnd von den herren staten, wegen diser Prouintie aldar sein, daß die selben *vermeinten*, eß solle Jnen nun auch alhir der *Gottvergessenen factie* ein khirchen, oder zum wenigsten ein hauß eingereumet vmb zu predigen *vergunnet* sein werden, auch das Gemeine volckh schon daruon gesprochen, daß sie eß nit gedulden wolten, Jst Jnen nun Gott danckh mit diser deß Pr. Cummunion die opinie benu-